Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 2/2020

Vorwort

Das fast vergangene Jahr 2020 war und ist für viele Menschen wegen der Gesundheitskrise im beruflichen und privaten Bereich nicht einfach zu bewältigen. Jetzt steht Weihnachten vor der Türe. Auch für die Kirchengemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein, für die kirchlichen Mitarbeiter, die Gottesdienstbesucher, für Kindergärten und die Sozialstation St. Martin gab es zahlreiche neue Vorschriften, die beachtet und erst einmal umgesetzt werden mussten.

So erhielt ich regelmäßig neue Verordnungen vom bischöflichen Ordinariat in Rottenburg und auch von der Landesregierung. Das Gemeindeleben insgesamt ist momentan noch stark betroffen und die Einschränkungen sind schwer zu bewältigen. Ganze Berufszweige leiden darunter, trotz finanzieller staatlicher Zusagen. Aber alle diese Maßnahmen dienen dazu, Corona zurückzudrängen. Eventuell gibt es im nächsten Jahr einen wirksamen Impfstoff gegen das Virus. Viele Wissenschaftler in aller Welt arbeiten daran.

Für die bedrängten Menschen ist es dabei wichtig, ihnen beizustehen in Ihrer Einsamkeit, Krankheit oder Verzweiflung durch andere Menschen. Deshalb ist zu hoffen, dass die augenblicklichen Besuchsbeschränkungen bald aufgehoben werden können und Familien, Verwandte oder Nachbarn sich besuchen können. In diesem Zusammenhang spielt aber auch der christliche Glaube eine wichtige Rolle. Der Glaube an Gott, der uns Hoffnung gibt, dass wir in der Not nicht alleine sind. Denn Gottes Name „Jahwe" aus dem Alten Testament bedeutet so viel wie: „Ich bin der, der da ist" - auch wenn wir ihn nicht sehen. Er ist da in den Menschen, die uns Hilfe in Wort und Tat zukommen lassen und Trost spenden.

Auch in den Gottesdiensten oder im Gebet ist Jesus bei uns. Viele Engstinger werden sich fragen, ob die Sanierung des Kirchturms von St. Martin bis Weihnachten abgeschlossen ist und wann wieder die Glocken läuten? Die Zifferblätter der Kirchturmuhr sollen in der 48. Kalenderwoche wieder eingebaut werden. Die Fertigstellung des Turmes außen und innen soll in der 51. Kalenderwoche (nach dem 3. Advent) geschehen und die Glocken wieder läuten.

Die Erstkommunionfeiern konnten in den Pfarreien Großengstingen, Oberstetten und Eglingen, trotz der Krise, durchgeführt werden. Durch die Einschränkungen in der Besucherzahl waren vier Firmgottesdienste einzuplanen. Der Eglinger Firmgottesdienst am 4. November musste leider kurzfristig ausfallen. Er wird aber Mitte/Ende Dezember nachgeholt, falls dies situationsbedingt dann möglich ist.

Weihnachten stellt uns eine Frage in den Mittelpunkt: Wer oder was ist uns Gott? Wem dienen wir wirklich? Und es zeigt sich zunehmend, dass sich in unserer Zeit die bestimmenden Mächte als Gegenüber des biblischen Gottes erweisen. Weihnachten fordert geradezu eine Entscheidung gegenüber weltlichen Mächten.

Der Prophet Jesaja kündigt ein Kind an, das zum Friedensbringer wird. Paulus mahnt uns, sich am biblischen Gesetz Gottes in unserem Leben zu orientieren. Der Evangelist Lukas stellt uns Gott als armes Kind vor, hilflos, schutzlos und wehrlos. Allen weltlichen Mächten steht dieses arme Kind gegenüber - und wir auch. Jesus, Sohn von Maria, der in einem Stall von Bethlehem geboren wurde, gibt uns Menschen die Orientierung für unser Leben: Sein Hauptgebot ist das Gebot der Nächstenliebe. In diesem Gebot ist auch das Eintreten für die Gerechtigkeit in dieser Welt enthalten.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja: Denn uns ist ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt. Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn „Wunderbarer Ratgeber", „Ewiger Vater", „Friedensfürst". Er wird seine Herrschaft ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen.

So wünsche ich Ihnen in dieser schwierigen Zeit Gesundheit, menschlichen Beistand, Vertrauen in Jesus Christus und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Wolfgang Jäger

Titelfoto: © Michaela Polanz, Innenhof Schloss Lichtenstein, weihnachtlich dekoriert

Liebe Brüder und Schwestern im Glauben!

Egal wie Sie zu Glauben oder Religion stehen – Weihnachten ist immer etwas Besonderes. Die Stille Zeit bringt Saiten in uns zum Schwingen, die manchmal das ganze Jahr über nicht in Gang kommen. Ganz egal, ob wir eifrige Gottesdienstbesucher sind oder das Gotteshaus nur im niedrigen einstelligen Bereich pro Jahr besuchen: Weihnachten greift uns an! Ein romantischer Hauch umgibt uns, wenn wir es singen oder hören:
„Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh..."
Ich denke dann manchmal: Naja, was sollen sie auch anderes machen? Kann man denn anders, als froh sein, wenn man in die Augen eines neugeborenen Kindes blickt - und in die des Kindes von Betlehem allemal? Manchmal frage ich mich aber auch, ob die Eltern auch so froh gewesen wären, wenn sie gewusst hätten, was da noch alles auf sie zukommen wird? Vertreibung, Flucht, Anfeindung, Kreuzigung, Tod...
Und unsere Kinder? Würden deren Augen noch strahlen, wenn sie wüssten, was das Leben noch alles für sie bringen wird? Vielleicht strahlen Kinderaugen deswegen, weil sie noch in der Lage sind, hinter alles Leid zu blicken, das Licht hinter all dem Dunkel noch deutlich zu sehen. Ich wünsche mir als Erwachsenem viel öfter diesen ungetrübten Kinderblick. Zum Beispiel gerade jetzt in diesen wirren und konturlosen Corona-Zeiten. Dann kommt mir das Engel-Wort an die Hirten in den Sinn: Fürchtet euch nicht! Auch nicht, wenn Corona uns einschränkt, wenn wir auf Distanz gehen müssen und keine Feste mehr feiern können. Fürchtet euch nicht – habt Vertrauen!
Wenn wir Gottesdienst feiern - an Weihnachten oder am Sonntag – ist das ähnlich. Wir feiern dann Tod und Auferstehung Christi, wir feiern letztlich Ostern – unser Ziel! Jeder mühsame Weg verliert seine Schrecken, wenn dahinter das Ziel auftaucht. Jeder Karfreitag verliert seine Schärfe, wenn dahinter Ostern kommt. Jeder Tod verliert seinen Stachel, wenn dahinter die Auferstehung leuchtet. Weil Ostern am Ende steht, deshalb können wir wirklich Weihnachten feiern.
Fürchtet euch nicht - habt Vertrauen!
Das ist die jedes Jahr wiederkehrende Weihnachtsbotschaft eines Gottes, der zu uns auf Tuchfühlung gegangen ist, weil er uns ganz nah sein will. Diese Botschaft ist ein Mutmacher gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Vertrauen und das damit verbundene Durchhaltevermögen wünsche ich Ihnen und Euch allen.
Ich wünsche Ihnen und Euch ein gottgesegnetes Weihnachtsfest, egal wie eingeschränkt es auch sein mag. Gott kommt zu jedem von uns - eine Kontaktsperre ist im göttlichen Plan nicht vorgesehen!

Herzliche Grüße
Ihr und Euer Diakon Steffen Tröster

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Martin,

dieses etwas komische Jahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu. Sicherlich hatten wir alle es anders erwartet, aber COVID-19 machte uns einen Strich durch unsere Planungen. Auch wir als Kirche konnten nicht unseren gewohnten Jahreskreis durchführen. Wir haben aber das Beste daraus gemacht. Umso mehr möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Treue und ihren guten Willen bedanken. Das Sie trotz der Unannehmlichkeiten im Gottesdienst, den Masken, den fehlenden Gemeindegesang und dem nicht mehr möglichen Zusammensein, trotzdem das Wort Gottes hören wollten.
„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.", (Mt. 4.4) - oh wie war!
Ebenso sei allen ehrenamtlichen Helfern und dem Kirchenchor für ihren selbstlosen und tollen Einsatz gedankt - ohne sie wäre dies alles nicht möglich gewesen.
Wir hoffen auf ein besseres 2021. Gott sei Ihnen und uns allen gewogen.
Im Namen des gesamten Kirchengemeinderates
Ihr
Samir Halabi
Gewählter Vorsitzender KGR Engstingen

Anmeldungen zu Gottesdiensten

Weihnachten kommt auch in diesem Jahr und für viele gehört der Gottesdienstbesuch zum Weihnachtsfest. Dies hat in all den vergangenen Jahren stets dafür gesorgt, dass die Kirchen sehr gut besucht waren. Unsere Gotteshäuser in Eglingen, Oberstetten und Engstingen boten immer ein schönes Bild mit gutem Besuch, Chorgesang, feierlichem Orgelspiel, den aufgestellten Krippen und mit den wunderschönen Weihnachtsliedern, die jeder gerne mitgesungen hat.

In diesem Jahr ist alles anders. Gemeindegesang vermutlich auch zu Weihnachten noch nicht möglich, die Kirchenchöre mit maximal 8 Sängern und Sängerinnen besetzt und die drangvolle Enge in den Bänken fehlt auch irgendwie.

Es soll aber dennoch vielen ermöglicht werden zum Gottesdienst zu kommen. Daher ist es notwendig, dass sich die Besucher anmelden. Die Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden sind auf der letzten Umschlagseite aufgelistet. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Für die Christmetten und die Weihnachtsfeiertage in St. Martin können Sie sich auch online anmelden unter ***www.se-engstingen-hohenstein.drs.de***

Dort sehen Sie auch wieviele Plätze noch frei sind und erhalten nach erfolgter Anmeldung eine Bestätigungsmail. Haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass in dieser Coranazeit nur eine begrenzte Anzahl in den Kirchen Platz nehmen darf.

Nachbarschaftshelfer schenken Zeit

Die Sozialstation St. Martin stellt ihre neue Nachbarschaftshilfe-Gruppe vor.

Die Nachbarschaftshilfe unter der Trägerschaft der Sozialstation Engstingen wird von Heidi Schaffran und Katja Lerch koordiniert. 19 Ehrenamtliche, bestehend aus Schülerinnen, Frauen und Männern aus verschiedenen Orten im Umkreis haben an der Fortbildung der Fachberaterin Silvia Phleps vom Deutschen Roten Kreuz teilgenommen. In 30 Unterrichtsstunden wurden die bürgerschaftlich Engagierten auf ihre Aufgaben zur Unterstützung im Alltag vorbereitet. Dazu kam ein ganztägiger Ersthelferkurs des Roten Kreuzes. Der Nachweis über die Schulungsmaßnahmen ist vom Land Baden-Württemberg vorgeschrieben. Die Menschen, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren, wollen einen Teil ihrer Zeit schenken, Gesellschaft leisten und sich sinnvoll für das Gemeinwohl einsetzen. Dafür erhalten sie eine kleine Aufwandsentschädigung, die über die Pflegekasse abgerechnet werden kann.

Wichtige Aufgaben der Nachbarschaftshilfe sind Besuche bei Menschen, die einsam und allein sind. Mit gemeinsamen Aktivitäten, z.B.: Erzählungen über frühere Zeiten, kochen, backen, ein Spiel spielen, etwas vorlesen, Kleinigkeiten im Haushalt erledigen, einkaufen, zum Arzt fahren, spazieren gehen, … sollen sie aus ihrer Isolation geholt werden. Die Helferinnen und Helfer möchten die Freude an neuen Dingen wecken oder an Ereignisse erinnern, die früher einmal für die Besuchten wichtig waren und über die Jahre vielleicht in Vergessenheit geraten sind. Manchmal benötigen Angehörige Entlastung und Zeit für sich - auch dafür gibt es die Nachbarschaftshilfe.

40 professionelle Pflegekräfte der Sozialstation betreuen in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Martin über 200 Menschen, die Pflege und/oder hauswirtschaftliche Betreuung benötigen. Diese Mitarbeiter sind für die pflegerischen Tätigkeiten, Einnahme von Medikamenten usw. zuständig. Zusammen mit der Nachbarschaftshilfe soll es hilfsbedürftigen Menschen ermöglicht werden, Zuhause leben zu können.

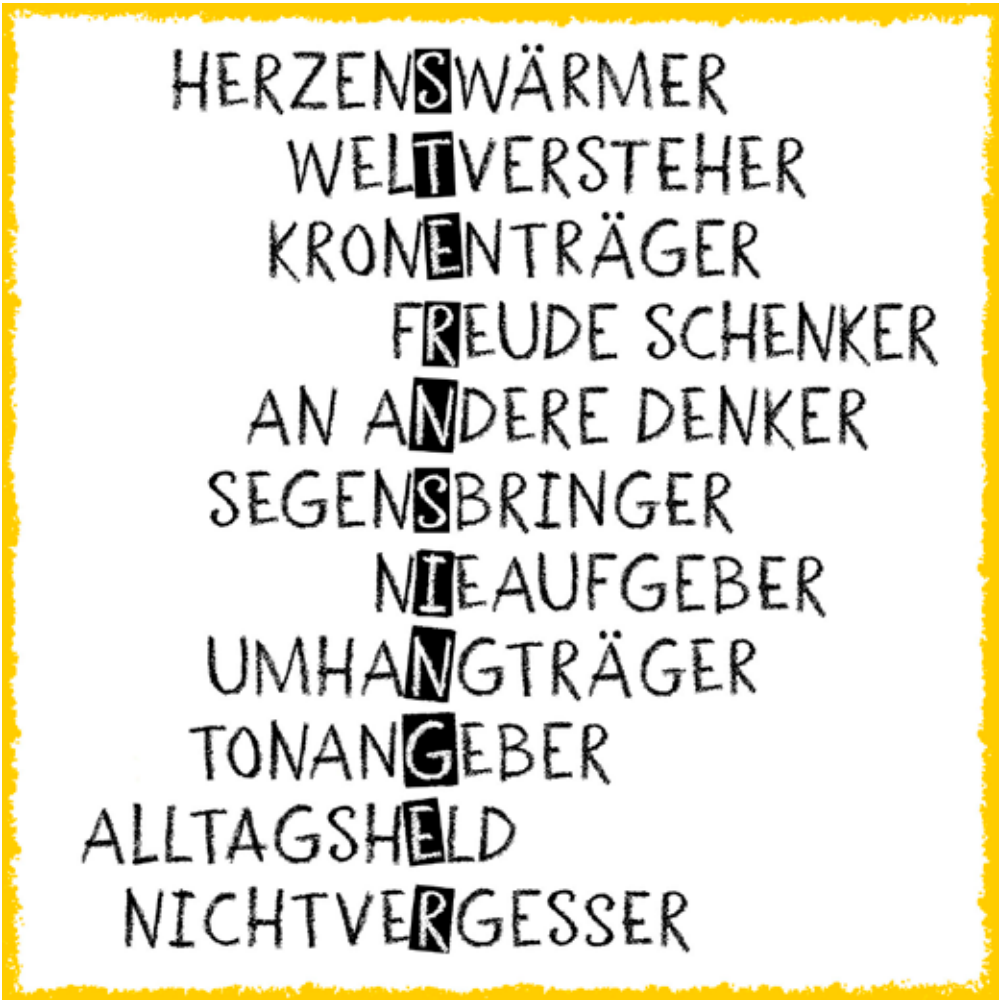
Da die bürgerschaftlich Engagierten aus vielen verschiedenen Orten kommen, können Hilfesuchende auch aus den Nachbargemeinden von Engstingen betreut werden.

Falls Sie Hilfe benötigen oder selbst gerne helfen möchten, können Sie sich gerne an Heidi Schaffran oder Katja Lerch wenden. Sie organisieren die Einsätze, bringen Klienten und Helfer zusammen und unterstützen beratend, so dass alles funktioniert.

Kontakt: Katja Lerch und Heidi Schaffran, Tel. Nr.: 015146197247

Foto: Schrade

Sternsingeraktion 2021 in Engstingen – aber sicher!



Die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten! – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+21“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Gemeinde, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Das Engagement der Sternsinger und Ihre Solidarität mit bedürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je.

Die Vorbereitungen sind gestartet: Ein Hygienekonzept wird erarbeitet und die Abläufe werden

an die aktuell geltenden Corona-Regelungen angepasst.

Aufgrund der besonderen Bedingungen haben wir uns für dieses Jahr drei Varianten überlegt, wie die Sternsinger zu Ihnen den Segen bringen und Spenden sammeln können.

- **Variante 1:** Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause, allerdings nur mit Voranmeldung. Die Sternsinger werden keine Wohnräume betreten, sondern Ihnen vor der Tür begegnen. Auch beim Anschreiben des Segens beachten die Sternsinger den Mindestabstand.
- **Variante 2:** Sie kommen zu den Sternsingern! Wir werden in der Kirche einen Sternsingerplatz einrichten. Hier können Sie jederzeit per Klick ein Segensvideo mit Lied und Sprüchen anschauen und sich anschließend einen Segensaufkleber/Kreide mit nach Hause nehmen. Für Ihre Spende wird eine passende Dose bereitstehen.
- **Variante 3:** Sternsinger – digital: Passende Links bieten die Möglichkeit sich selbst von Zuhause aus zu informieren und über ein eingerichtetes Spendenkonto können Sie ihre Spende bequem überweisen.

Mach mit beim Sternsingen!

Du bist mindestens 6 Jahre alt und hast Lust als Sternsinger von Haus zu Haus laufen und/oder bei unserem Videodreh dabei zu sein, dann melde dich. Ihr und eure Eltern erhaltet bei uns auch nähere Informationen zum Vorgehen. (Caro: 015786817790 oder Stephi: 015789186113)

Genauere Informationen werden folgen.

Gemeinsam schaffen wir das sicher!

Caro und Stephi Hipp, Oliver Zeiler und Janis Tröster

Die Sternsinger in Sonnenbühl

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen.
Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig es für Kinder ist, in einem intakten Umfeld aufzuwachsen, das ihnen Halt gibt. Zahlreiche Kinder in der Ukraine wachsen ohne Vater, Mutter oder beide Elternteile auf, weil diese im Ausland arbeiten. Studien zeigen, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernachlässigt, haben häufig Probleme in der Schule.
1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,19 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).
Auch in Corona-Zeiten möchten wir allen, die wir bereits in den vergangenen Jahren mit den Sternsingern in Sonnenbühl besucht haben, den Segen bringen, können dies aber nicht in der bisherigen Form durchführen.
Deshalb werden wir im Zeitraum vom 3. bis 6. Januar 2021 den Segen an Ihre Türe schreiben und einen kleinen Gruß der Sternsinger in Briefform mit Segenslied und Spendentütchen in Ihren Briefkasten einwerfen.
Möchten Sie in diesem Jahr erstmalig an der Aktion teilnehmen, so melden Sie sich für Willmandingen und Erpfingen bei Martina Eicher unter der Telefonnummer (07128) 2256, für Undingen bei Christine Dorfmüller unter der Telefonnummer (07128) 304744 oder auch per Mail an *c.dorfmueller@sonnenbuehl.net* und für Genkingen bei Damaris Rieck unter der Telefonnummer (07128) 415415 an.
Martina Eicher und Christine Dorfmüller

Die Erstkommunion in der Seelsorgeeinheit

Die Kinder in der Pfarrei St. Wolfgang in Eglingen
Nach langer Wartezeit war es endlich auch in unserer Kirchengemeinde soweit. Am 4. Oktober durften die Kinder

Pia Engelhart,
Samuel Heinrich,
Heiner Hölz,
Jana Hoffmann,
Gabriel Moll und
Alexander Schubert

ihre erste heilige Kommunion empfangen.

Unter den gegebenen Umständen und Vorschriften wurde das Fest zu einem ganz besonderen Tag, der außergewöhnlich, aber dennoch wunderschön war.

v.l. Samuel Kehle, Jannis Glück, Leon Eissler, Ronja Rein, Chantal Rein, Tim Fischer, Anton Sagi, Elias Leippert und Justin Rösch

Die Erstkommunion in St. Martin in Engstingen

Am 20. September feierten neun Kinder unserer Kirchengemeinde das Fest der Heiligen Erstkommunion unter dem Motto "Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens unter Gottes Regenbogen". Unsere Vorbereitung zur Erstkommunion startete bereits im November 2019 mit regelmäßigen Gruppenstunden. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet, gebastelt und auch gegessen. Dann hat uns leider im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber wir haben uns das Motto einer unserer Gruppenstunden auf die Fahne geschrieben „Seid mutig und stark!"

Also haben wir im Juni eine Art WhatsApp-Challenge gestartet und die Kinder (und natürlich auch die Eltern) regelmäßig mit kleinen Videos und Aufgaben versorgt. Zu unserer Freude wurden diese Aufgaben von allen dankbar angenommen und es haben sich alle an der Aktion beteiligt. So haben wir es dann doch geschafft als Gemeinschaft in Kontakt zu bleiben.

Erstkommunion in Heilig-Kreuz in Oberstetten

Die diesjährigen Kommunionkinder mussten sehr lange auf ihren großen Tag warten. Am 27. September war er endlich da. Feierlich zogen sie mit musikalischer Umrahmung der Oberstetter Dorfmusikanten in die Heilig-Kreuz-Kirche Oberstetten ein. Mit Pfarrer Jäger und Diakon Tröster feierten sie ihre erste heilige Kommunion, was uns die ganze Anspannung durch die Corona-Pandemie für kurze Zeit vergessen ließ. Dieses Jahr ganz anders und doch die gleiche Freude um diesen einen Moment, das „Brot des Herrn" zum ersten Mal zu kosten.

Interview mit den Erstkommunionkindern

Was hat dir an der Erstkommunion besonders gut gefallen?

Charlotte: Die Geschenke und das gemeinsame Essen mit der Familie.

Nikolai: Die Gemeinschaft mit den Kommunionkindern.

Robin: Den Leib Christi zu probieren und die Geschenke.

Sophia: Die Vorbereitungstreffen.

Tom: Das Fest und dass ich den Leib Christi gekriegt habe und meine Kommunionkerze anzünden durfte.

Mia: Die Gäste, der Gottesdienst und die Geschenke.

Hat sich durch die erste heilige Kommunion etwas verändert in deinem Leben?

Tom: Ich denke mehr über Gott nach.

Charlotte: Ich darf jetzt ins JuChriMiKo.

Sophia: Irgendwie schon, wenn man jetzt in die Kirche geht fühlt man sich ganz anders, weil ich jetzt den Leib Christi bekomme.

Was hat dir an der Vorbereitung besonders gut gefallen?

Robin: Die Fische für den Vorstellungsgottesdienst basteln und das gemeinsame Pizzaessen.

Mia: Die Geschichten, die Spiele und das Basteln z.B. den Gebetswürfel.

Charlotte: Das Krippenspiel, die Taufe, dass wir im

Vorstellungsgottesdienst Fürbitten lesen durften und die vom Diakon erklärte Wortgottesfeier mit den Eglinger Kindern zusammen.

Nikolai: Den Segen im Kreis mit Händedruck weiterzugeben und das Singen.

Was hast du gelernt?

Nikolai: Viel über Gott.

Tom: Dass wir ein bisschen mehr über Gott nachdenken sollen.

Sophia: Im Reli-Unterricht weiß ich jetzt mehr über Jesus.

Mia: Dass man miteinander teilen soll.

Charlotte: Das Glaubensbekenntnis und den Ablauf vom Gottesdienst.

Robin: Viele Lieder und dass ich anderen mehr helfen soll.

Was war toll am Gottesdienst?

Tom: Dass wir vorne im Altarraum beim Pfarrer sitzen durften.

Mia: Dass der Chor unsere Namen gesungen hat, als wir die Kerze angezündet haben.

Robin: Der Moment als ich den Leib Christi bekommen habe.

Nikolai: Es war aufregend, was ganz Neues.

Sophia: Ich fand cool, dass der Pfarrer und der Diakon da waren und wir trotz Corona feiern durften.

Wie hat euch der Leib Christi geschmeckt?

Nikolai: Gut.

Robin: Lacht, war sehr gut.

Sophia: Lecker, ähnlich wie Brot.

Charlotte: Eigentlich ein bisschen trocken, aber trotzdem voll gut.

Mia: Irgendwie hab ich's mir leckerer vorgestellt.

Tom: Eigentlich nach gar nix aber es war halt schon toll als ich ihn kriegt hab.

Firmung 2020 in der Seelsorgeeinheit Engstingen/Hohenstein

Unter dem Motto „Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom“ starteten wir am Aschermittwoch in die Firmvorbereitung. Bei diesem Treffen stand natürlich das Kennenlernen an erster Stelle. Nach einer spielerischen Vorstellungsrunde und diversen Informationen über die Abläufe und Termine, durften wir am Aschermittwochs-Gottesdienst teilnehmen. Voller Vorfreude auf das nächste Treffen traf uns der Corona-Lockdown und verwarf sämtliche Pläne. Zwischen Enttäuschung, Unsicherheit, Absagen und Hoffnung hingen wir alle, Team wie Firmbewerber und Eltern in der Luft. Wir planten und sagten ab und planten und wieder nichts, eine wirklich unbefriedigende Situation. Keiner konnte Voraussagen treffen, wie es weiter geht.

Zwei Treffen konnten wir dann doch noch durchführen. Am 25. Juli trafen wir uns, den Abstand wahrend, im gut belüfteten Antoniushaus. Dort war natürlich der Corona-Virus und dessen Auswirkung auf unser Leben und Glauben ein zentrales Thema. Wir wurden, wieder einmal, durch die Tiefe und den Inhalt der Antworten unserer Firmbewerber überrascht und berührt. Das 2. Treffen, geplant am 26. September als Tagesaktion mit Rallye, Grillen, Gesprächen und der Versöhnungsfeier, wurde aufgrund der neuen Einschränkungen inhaltlich und zeitlich stark gekürzt. Sehr, sehr schade.

In den letzten Jahren wurden wir mit den Jugendlichen kreativ und gestalteten Kreuze, Puzzle usw. Die Frage stellte sich uns dieses Jahr, wie können wir, da wir ja Abstand einhalten sollten, keine Gruppenaktivitäten möglich waren, einen sichtbaren Impuls setzen. Wir wurden digital aktiv. Alle Jugendlichen erhielten die Aufgabe, einen 30 sekündigen Beitrag per Handy zu erstellen. Verschiedene Fragen wurden als Hilfestellung vorgegeben und daraus wurde ein ca. 7 Minuten langer Film, der während der Firm-Gottesdienste gezeigt wurde. Auch hier wieder tolle Beiträge, die uns bestätigten, dass die Jugendlichen Gott an ihrer Seite wissen.

Und noch eine Veränderung zum Vorjahr, es

wurden vier Firmgottesdienste in den einzelnen Gemeinden geplant. Pfarrer Jäger wurde von der Diözese dazu berufen, die Firmung zu spenden. Drei dieser Gottesdienste konnten wir feiern, am 21. Oktober in Großengstingen und am 28. und 29. Oktober in Oberstetten. Den Gottesdienst in Eglingen mussten wir, aufgrund der neuen verschärften Einschränkungen ab November, leider verschieben.

Wir hoffen, mal wieder, dass wir auch diesen Gottesdienst bald, ebenso feierlich und ergreifend wie in den anderen Gemeinden, feiern dürfen. Nun wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche, stärkende und erhellende Adventszeit, vor allem aber Gesundheit!

Britta Viehhauser – für das Firmteam zusammen mit Diakon Steffen Tröster, Wolfgang Gienger, Angelika Minde und Manuela Zeiler

Ehrung langjähriger Mitglieder des Kirchenchores St. Martin

Am Patrozinium war es wieder so weit. Traditionell werden an diesem Tage Mitglieder unseres Kirchenchores für ihre langjährige Mitwirkung bei der Gestaltung der Gottesdienste geehrt. In diesem Jahr war es Sigrid Freudigmann, die seit 25 Jahren im Sopran mitsingt und Wilfried Hipp, der seit 30 Jahren nicht nur im Bass mitsingt, sondern auch Stimmführer der Bassstimme ist und somit Mitglied im Ausschuss des Kirchenchores. Zudem ist Wilfried Hipp stellvertretender Chorleiter und springt immer dann in die Presche, wenn der Chorleiter verhindert ist. Aus dem aktiven Mitwirken wurden mit einem herzlichen Dank verabschiedet: Lena Freudenmann, Joachim Trümpler und Paula Fischer.

Samir Halabi, der Gewählte KGR-Vorsitzende, bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Geehrten und bei dem ganzen Chor anlässlich der Ehrungen dafür, dass jetzt in Zeiten von Corona jeden Sonntag Sänger und Sängerinnen unseres Chores für die Gottesdienstbesucher singen. Gemeindegesang ist nicht erlaubt, weil die Gefahr der Virusausbreitung beim Singen ungleich größer ist als beim normalen Sprechen. Daher müssen die Sänger auf der Empore mit größeren Abständen zueinander stehen und dürfen auch nicht die vorderste Reihe der Bänke nutzen, um Ansteckungsgefahr für die unten sitzenden Gläubigen auszuschließen.

Gemeinsame Aktion von Ministranten und Seniorenteam in St. Martin

Die aktiv beteiligten Ministranten: Hannah Schaffran, Maurice Hölz, Sina Hölz, Maja Schaupp, Nelia Geiselhart, Tabea Geiselhart

Seit März 2020 konnten leider aufgrund der Coronapandemie keine Seniorennachmittage im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Sankt Martin stattfinden. Dieser Zustand wird von allen Seiten mehr als bedauert. Sowohl die Senioren als auch das Team vermissen das liebgewonnene Beisammensein.

Um nun wenigstens kleine Zeichen der Verbundenheit zu setzen, hat sich das Seniorenteam mit Ministranten der Kirchengemeinde Sankt Martin Engstingen zusammengeschlossen und einen Gruß an die Senioren gestaltet. Dabei wurden große Kieselsteine beschafft und mit einem Regenbogen sowie Spruch versehen: ***„Bleib gesund!“*** und ***„Schön, wenn wir uns wiedersehen!“*** Zusammen mit einem Brief mit den besten Wünschen vom Seniorenteam wurden diese Steine an die Gäste der monatlichen Runde persönlich verteilt. Hierbei kam sehr stark zum Ausdruck, dass die Senioren nicht vergessen werden.

Die Freude seitens der Besuchten war sehr groß und das Bedauern über die notwendigen Maßnahmen zwar verständlich, aber die Sehnsucht nach Geselligkeit deutlich spürbar. Alle hoffen darauf, dass diese Zeit schnell vorübergeht und die regelmäßigen Begegnungen wieder regulär stattfinden können.

Herzliche Grüße sendet das Seniorenteam

Juchrimiko - Teens in Oberstetten

Corona – in aller Munde – hat auch unserer Gruppe der „Teens“ (von Klasse 8-11) die Möglichkeit genommen, sich zu treffen, gemeinsam zu beten, zu spielen, zu feiern oder einfach zu chillen und Gemeinschaft zu genießen. Nach den Sommerferien sollte es in leicht abgeänderter Form wieder losgehen – endlich wieder Freunde treffen, die man länger nicht gesehen hat, Pläne schmieden und Spaß miteinander haben.

So sind wir im September mit den Fahrrädern in

den Wald gefahren, um miteinander wieder ins Gespräch zu kommen. Den Input zum Thema "Biblische Erzählungen" und Lieder am Lagerfeuer haben wir aufgegriffen und beim Holzsammeln, Feuermachen und anschließenden lustigen Kettengeschichten in die Tat umgesetzt. Wir haben Pläne geschmiedet für das kommende Jahr und sind voller Zuversicht wieder heimgeradelt.

Im Oktober konnten beim Spieleabend zwei neue Gesichter begrüßt werden. Der Abend war lustig und man ging mit der Vorfreude, sich am Ende der Herbstferien zum Hamburgeressen mit Nachtwanderung wieder zu treffen, fröhlich auseinander. Leider wurde uns durch Corona wieder ein Strich durch die Planung gemacht.

Nun werden wir sehen, ob im Dezember unser gemeinsamer „Bredla-Back-Abend“ stattfinden kann. Ansonsten hoffen wir auf ein Wiedersehen im Januar zum Mutscheln – bei Spiel und Tratsch und Gebet.

Für alle, die ab Klasse 8 Interesse haben – ihr dürft euch gerne bei Heidi Raach oder Britta Viehhauser melden! Bleibt alle gesund und gesegnet!

Erntedankaltar in der St. Wolfgang Kirche in Eglingen.

Die Früchte sind von Personen aus Eglingen und von unserer Mesnerin Frau Tress.

Zusammen mit ihren Töchtern gestaltet Frau Tress den Erntedankalter jedes Jahr sehr liebevoll und nach dem Abbau bekommen alle Personen ihre Früchte wieder zurück.

Das Leben im Kindergarten St. Martin mit Corona

Durch Corona wurde auch das Leben im Kindergarten auf den Kopf gestellt.
Am 17. März gab es einen kompletten Lockdown und plötzlich stand alles still. Wie die Schulen wurden auch die Kindergärten geschlossen. Eine seltsame Stille breitete sich in unserem Hause aus und keiner wusste so genau wie alles weiter gehen soll.
Nach den Osterferien konnten wir in unserem Kindergarten Notbetreuung für einzelne Kinder anbieten. Als kleine Überraschung stellten die Erzieherinnen jedem Kind ein kleines Osternest vor die Haustüre. Das Krippen- und Kindergartenteam versendete während dieser Zeit an alle Kinder regelmäßig Emails mit Beschäftigungen wie Geschichten, Spiele, Aktivitäten für drinnen und draußen, Bastelideen usw. für zu Hause.
Im Juni konnten dann auch wieder alle Kinder im 14-tägigen Rhythmus den Kindergarten besuchen und seit Juli findet wieder Normalbetrieb statt und unser Haus ist mit Leben gefüllt. Verschiedene Feste und Feiern konnten leider nicht wie gewohnt stattfinden, so leider auch unser Sommerfest an Fronleichnam. Sämtliche Aktivitäten mit Eltern wurden ausgesetzt. Aktuell können bis Weihnachten keine Veranstaltungen mit Eltern stattfinden.
Damit aber zumindest die Kinder so gut wie möglich „Normalität“ erleben konnten und auch in Zukunft können, hat sich das Kindergartenteam Alternativen überlegt.
Wir hoffen, dass wir auch weiterhin für unsere Kinder da sein können, um ihnen die nötige Sicherheit in dieser doch sehr schwierigen Zeit zu geben.

Abschlussgottesdienst zum Ende des Kindergartenjahres

Auch der jährliche Abschlussgottesdienst vor den Sommerferien mit Eltern konnte nicht wie seit vielen Jahren in der Kirche stattfinden.
Immerhin meinte das Wetter es gut mit uns, so dass wir gemeinsam mit Pfarrer Jäger im Garten neben dem Pfarrhaus einen Abschluss feiern konnten.
Pfarrer Jäger hatte seine Marionette “Lukas der Lokomotivführer“ mitgebracht. Dieser erzählte den Kindern von seinen vielen Erlebnissen auf seinen Reisen mit der Lokomotive. Voller Spannung hörten die Kinder von einem Vulkan und einem Magnetberg.
Gemeinsam wurden dann noch Lieder gesungen und Pfarrer Jäger sprach ein Segengebet.

Apfelernte

Leider konnten unsere Vorschüler in diesem Jahr nicht zur Apfelblüte in die Baumschule. Umso mehr freuten wir uns aber, dass wir wieder zur Apfelernte im Herbst eingeladen wurden. Damit

auch alle kräftig mithelfen konnten, wurde zuerst einmal gemeinsam gevespert. Danach wurden die Äpfel vom Baum geschüttelt, aufgelesen und gewaschen. Nach dem Waschen wurde fleißig geschnitten, gemahlen und durch die Presse gedrückt.

Zum Abschluss gab es für alle noch leckere Apfelringe und frisch gepressten Apfelsaft zum Mitnehmen. Einen Apfelsaft zu trinken, für den man selber die Äpfel geerntet und daraus Saft bereitet hat, ist schon ein besonderes Erlebnis.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Harald Keppler und seine Helfern, dass sie uns seit vielen Jahren die Möglichkeit zu diesen tollen Erfahrungen geben.

Abschiedsfest der Vorschüler

Das Abschiedsfest der Vorschüler fand in diesem Jahr komplett im Kindergarten statt. Nach einem Mittagessen mit Spaghetti starteten alle gemeinsam mit einer Schatzsuche. Die Vorschüler waren eifrig dabei, den versteckten Schatz zu finden und haben alle gestellten Aufgaben mit Bravour gemeistert. Zwischendurch wurde eine Pause mit Eis essen eingelegt, was natürlich die Spannung noch steigerte.
Fragen wie: Wann finden wir endlich den Schatz? Wo ist er? Wie sieht er aus? Beschäftigten die Kinder bei der Suche.
Mit verschiedenen Spielen wurde der Nachmittag abwechslungsreich gestaltet und alle hatten sichtlich ihren Spaß. Leider konnte das gemeinsame Grillen mit Eltern zum Abschluss nicht stattfinden.
Bei einem kurzen Schlusskreis vor dem Pfarrhaus, bei dem die Eltern anwesend waren, wurden dann alle Vorschüler aus dem Kindergarten „entlassen“ und auf den Weg in die Schule geschickt.

Erntedank

Geplant war im Frühjahr zusammen mit den Kindern in unserem kleinen Garten Kartoffeln zu stecken. Leider war aber zu diesem Zeitpunkt der Kindergarten noch geschlossen, so dass die Erzieherinnen die Kartoffeln alleine gesteckt haben.
Als die Kinder wieder da waren, haben bereits die ersten Pflanzen aus der Erde geschaut.
Jeden Tag wurde neugierig beobachtet, wie sich die Pflanzen entwickeln und ob sie auch tatsächlich größer werden.
Zur Erntezeit haben wir die Kartoffeln gemeinsam geerntet, geputzt und die Kinder waren erstaunt, wie viele Kartoffeln unter einem Pflanzstock waren.
Aus den Kartoffeln kochten wir eine Kartoffelsuppe. Viele waren der Meinung, dass sie noch nie so eine gute Kartoffelsuppe gegessen haben.

Igelfingerspiel der Krippenkinder

Das ist der Igel Paul
und der ist gar nicht faul.
Nachts wenn alles schläft, tief und fest,
kommt der Paul aus seinem Nest.
Er sucht sich Falter, Würmer, Schnecken,
die dem Paul ganz lecker schmecken.

Erntedankfeier

Am 2. Oktober haben wir mit den Kindern Erntedank gefeiert. Die mitgebrachten Gaben wurden zu zwei kleinen Erntedankaltären aufgebaut. Im Gespräch wurde besprochen, wo das verschiedene Obst und Gemüse wächst und dass ohne Erde, Wärme und Wasser nichts wachsen kann. Mit einer kleinen Meditation vom Apfelkern und einem Dankgebet wurde die kleine Feier beendet und zum Schluss haben wir die Erntegaben gegessen.

Dankgebet

Die Ähren und die Äpfel sind lieber Gott von dir,
damit wir essen können, wir danken dir dafür.
Amen

Waldtage

Nach einer längeren Pause starteten wir wieder einmal zu unseren Waldtagen. Geplant waren drei Tage hintereinander. Am Dienstag und Mittwoch machten wir uns wir pünktlich um 9.00 Uhr auf den Weg zum Wald.
Manche Kinder rennen immer wieder ein kleines Stück bis zur besprochenen Haltestelle voraus. Im Wald angekommen wurde zuerst gemeinsam gevespert. Einige können es kaum erwarten bis sie endlich loslegen dürfen.
Mit Becherlupen wurden kleine Tiere, wie Käfer oder Regenwürmer angeschaut. Mit Schaufeln wurde der Waldboden gelockert und mit Sägen kleine Äste aus dem Totholz abgesägt. Manche sammelten Tannenzapfen oder kleinere Stöcke, die sie zu einem Mandala legten oder aber mit nach Hause nahmen. Als es Zeit zum Aufbruch wurde, mussten alle Sägen, Schaufel, Lupen, Eimer usw. eingesammelt und wieder verpackt werden.

Da am Donnerstag das Wetter doch sehr regnerisch war, wurde aus dem dritten geplanten Waldtag ein Spaziergang auf eine Wiese gemacht. Dort konnten sich alle austoben, mit Bällen spielen oder aber andere, einfache Spiele machen.
Obwohl das Wetter an allen drei Tagen zeitweise kalt und nass war, hatten alle ihren Spaß und waren der Meinung, dass es wieder sehr schöne Tage waren.

St. Martin

Leider konnte das bekannte und beliebte Martinsfest am Patrozinium unter den derzeitigen Bedingungen durch das Coronavirus dieses Jahr nicht stattfinden.
In den letzten Wochen bereiteten sich die Kindergarten- und Krippenkinder mit ihren Erzieherinnen auf St. Martin vor.
Die Martinslegende wurde erzählt, Kamishibai-

Bilder angeschaut, das Rollenspiel zur Mantelteilung gespielt und mit Instrumenten begleitet, Lieder gesungen, gebastelt und vieles mehr. Dadurch erfahren die Kinder das Leben und Wirken von St. Martin.
Der Höhepunkt war das St. Martinsfest am 11.11. im Kindergarten.
Ein kleiner Laternenumzug fand statt und alle haben kräftig Laternenlieder gesungen. Im großen Kreis wurde zum Martinslied die Mantelteilung gespielt. Anschließend erhielt jedes Kind eine Martinsbrezel und dazu gabs Kinderpunsch.

Es war uns wichtig, das St. Martinsfest so gut wie möglich so zu gestalten, wie es in unserem Kindergarten Tradition hat, nur eben in diesem Jahr in einem kleinen Rahmen.
Zum Schluss wurde an jedes Kind eine Martinstüte zum Teilen für zu Hause verteilt. So konnte in den Familien noch gemeinsam St. Martin gefeiert werden.

Segensgebet

Sankt Martin hat den Bettler im Schnee gesehen. Er hat ihm geholfen, indem er seinen Mantel mit ihm geteilt hat. Schenke auch uns den Blick, die Menschen zu sehen, denen wir helfen können – hier und in der ganzen Welt. Und schenke uns die Kraft, mit anderen zu teilen, wie es Sankt Martin getan hat.
So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Kath. Kindergarten Arche Noah Oberstetten

Das neue Kindergartenjahr 20/21 begann für die Kinder und die Erzieherinnen genauso spannend wie das Alte aufgehört hat. Corona war und ist immer da und verlangt von allen Beteiligten großes Improvisationstalent und Spontanität. Und trotzdem konnten wir klare Strukturen und Arbeitsbedingungen bewältigen und wieder allen Kindern Sicherheit und Freude am Kindergartenalltag vermitteln! Neuaufnahmen konnten starten, einige Nachmittage wieder geöffnet werden und so kam die Normalität wieder ein bisschen zurück.

Doch leider wurde das Virus wieder aktiver und alle wurden aufs Neue gefordert, gemeinsam mit den Eltern und Kinder die Regeln vom letzten Halbjahr wieder zu erneuern.

Mit viel Engagement konnten wir das Ernte-Dank-Fest doch in einer intensiven und fröhlichen Gemeinschaft (gruppenintern) mit den Kindern besprechen und feiern. Auch ein Besuch in der Kirche war möglich um unsere Erntegaben abzulegen und Gott zu danken.

Das St. Martinsfest wurde in diesem Jahr anders gestaltet und gefeiert. Unseren Schwerpunkt legten wir ganz bewusst noch mehr auf die Geschichte von St. Martin: den religiösen und sozialen Hintergrund haben die Kinder viel intensiver erleben können, indem Geschichten, Lieder und auch alltägliche Situationen in Gesprächen und Rollenspielen das Leben und Wirken Martins bewusster wahrgenommen werden konnte.

In den jeweiligen Gruppen wurde am St. Martinstag die Geschichte wiederholt, von den Erzieherinnen die Martinsbrezeln „ausgeteilt“ und danach trafen sich alle zusammen im Garten, um noch ein Lied von diesem besonderen Menschen singen. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine kleine „St. Martinstüte“ mit nach Hause, um so den Gedanken des Teilens mit den Eltern und Geschwistern zu erleben.

Bücherei St. Martin in der Zeit von Corona

Kein Erzähltheater mit Basteln, keine Bibfit-Aktion für Vorschulkinder, kein Vorlesen in den Kindergärten, keine Ausstellungen, keinen Tag der offenen Bücherei und keine Autorenlesungen. Alle geplanten Veranstaltungen und Aktionen mussten in diesem Jahr leider abgesagt werden. Von Mitte März an durften laut Anordnung der Landesregierung auch keine Bücher und Spiele ausgeliehen werden. Besonders hart getroffen hat es vor allem Familien. Anfang Mai wurden die Maßnahmen gelockert und das Büchereiteam startete mit der kontaktlosen Ausgabe von Überraschungstaschen und Rücknahme von Medien über die Fenster im Gemeindezentrum. Zurück-

gebrachte Bücher gingen zuerst in Quarantäne und wurden anschließend gereinigt. Über Wunschzettel konnten Leser Bücherwünsche abgeben und beim nächsten Besuch abholen.

Außergewöhnliche Zeiten lassen aber auch neue Ideen entstehen. So hat Bettina Lengerer kurzerhand alle zwei Wochen und mit viel Aufwand (Leserechte mit Verlagen und Urhebern abklären, Genehmigungen einholen, Videos erstellen usw.) ein Kamishibai-Erzähltheater als Video online gestellt. Die „Homeoffice-Familien" waren voll auf begeistert und konnten es kaum erwarten, bis es eine weitere Geschichte gab. Simone Pertschi hat Ideenlisten mit Aktionen für drinnen und draußen vorbereitet, welche zum Mitnehmen bereit lagen und in den Ferien wurden auch Überraschungstaschen ausgegeben.

Trotz Lockerungen behält das Büchereiteam das bewährte und für sehr gut befundene Konzept mit der Ausgabe und kontaktlosen Rückgabe bei. Ab November gibt es wieder „Kamishibai online" mit Bettina und Bastelvorschläge von Simone. Die „Links" dazu können in der Bücherei abgeholt werden.

Wenn es die behördlichen Anordnungen zulassen, gibt es im Januar einen großen Bücherflohmarkt, der Termin wird dann im Amtsblatt bekannt gegeben.

Vom 18. Dezember bis 12. Januar findet keine Ausgabe statt.

Das Büchereiteam wünscht allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

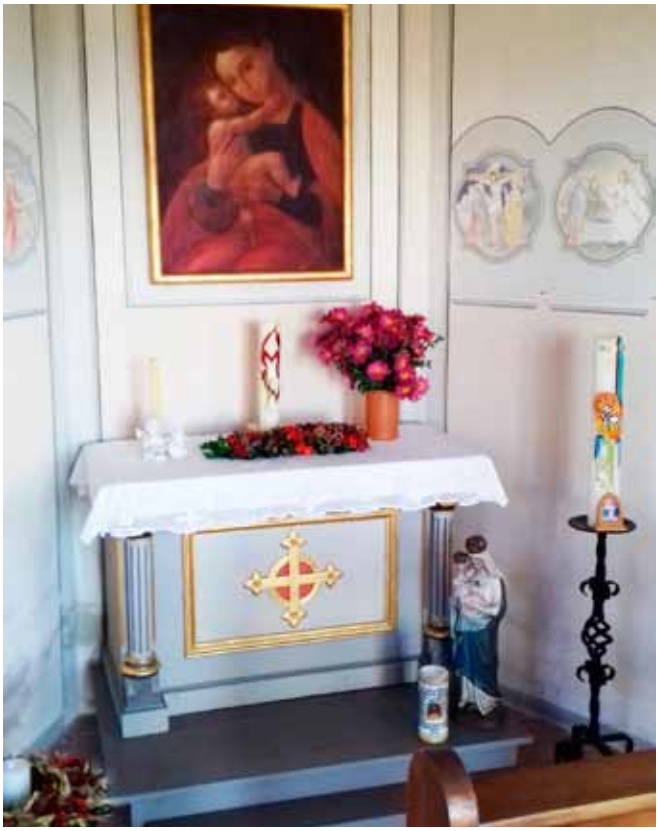
20-jähriges Jubiläum Elisabeth Hoffmann in Eglingen

Seit 20 Jahren schmückt und pflegt Elisabeth Hoffmann die Eglinger Kapelle auf dem Krähberg. Am 1. April 2000 hat sie dieses Ehrenamt von ihrer Vorgängerin Agathe Kloker übernommen, welches bereits seit Jahrzehnten von engagierten Eglinger Frauen ausgeübt wird. Das ganze Jahr über schmückt Elisabeth Hoffmann die Kapelle unterstützt von Ihrem Ehemann Günther. Ostern, der Marienmonat Mai, Pfingsten oder Weihnachten, immer ist die Kapelle, der Jahreszeit und den kirchlichen Festen entsprechend, mit Blumen und Kerzen liebevoll gestaltet. Von ihrem Nachbarn wurde sie scherzhaft als „Käppelesmessnerin" bezeichnet.

Die Kapelle wurde 1904 von Julius Stokmaier gestiftet und zuerst als schlichte Holzkapelle errichtet. Die heutige steingemauerte Kapelle wurde an Stelle der morsch gewordenen Holzkapelle von August bis Dezember 1951 im Rohbau erstellt. Fertiggestellt wurde sie im Juli 1952. Am 13. Juli 1952 wurde die Kapelle durch Dekan Kulmus aus Ennabeuren eingeweiht. Die Kapelle wurde Anfang der achtziger Jahre renoviert und innen von Monika Geiselhart mit Darstellungen des freudenreichen, schmerzhaften und glorreichen Rosenkranzes gestaltet.

In all den Jahren hat Elisabeth Hoffmann sehr viel Zeit investiert, um die Eglinger Kapelle immer liebevoll zu schmücken. Dafür danken wir ihr ganz herzlich.

Pfarrer Wolfgang Jäger und die ganze Kirchengemeinde



Der Eglinger Kreuzweg hinauf zur Kapelle

Insgesamt 14 Kreuzwegstationen reihen sich entlang des Weges auf, der hinauf zur Eglinger Kapelle auf dem Krähberg führt. Der Eglinger Kreuzweg blickt auf eine ganz besondere Entstehungsgeschichte zurück. Denn an seiner Gestaltung waren Kinder der Klassen 4 bis 9 der Hohensteinschule maßgeblich beteiligt. Im Unterricht wurden zunächst die Themen der 14 Passionsstationen behandelt, denn alle Schülerinnen und Schüler, egal welcher Konfession, mussten sich am Malen der Stationsbilder beteiligen. Im Kunstunterricht wurde den Schülerinnen und Schülern der einzelnen Klassen bestimmte Stationen vorgegeben, die sie dann bildlich gestalten sollten. Die Umsetzung der Hinterglasmalerei wurde den Kindern von Maler und Farbgestalter Hansjörg Geiselhart beigebracht. Eine „Kunstkommission“ wählte dann die schönsten Bilder für die einzelnen Kreuzwegstationen aus. Die Bildstöcke aus Eiche wurden von Zimmermeister Wolfgang Bross gefertigt und zum Schutz vor Wind und Wetter von der Firma Knupfer mit einem Kupferdach versehen. In diesen Bildstöcken kommen die farbigen Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler sehr schön zur Geltung. So wird der Leidensweg Christi mit Bildern aus kindlicher Perspektive mit kurzen Inschriften einfach und schlicht dargestellt. Jede Station wird zudem von einem kleinen Blumenbeet geschmückt, das von Eglinger Bürgern gepflegt wird.

Am 18. Oktober 1980 wurde der Kreuzweg von Pfarrer Wolfgang Kleiner eingeweiht. Der maßgebliche Initiator für diesen schönen Kreuzweg war der damalige Bürgermeister von Hohenstein Wilhelm Hägele.

Text und Bilder: Cornelia Klaß

Eine kleine Besonderheit bei diesem Bild ist der Soldat, der den Hammer mit der linken Hand hält.

Eine der 14 Stationen hinauf zur Kapelle. Der Maler dieses Bildes war Linkshänder!

Neues aus Uganda

Auch in Uganda stellt das Coronavirus die Menschen vor bislang unbekannte Herausforderungen. Schulen sind geschlossen, die meisten Geschäfte ebenso. Viele Menschen haben somit kein Einkommen mehr. Und es trifft, wie so oft, die Ärmsten der Armen.

Sozialleistungen, wie wir sie in Deutschland kennen, gibt es in Uganda nicht. Pfarrer Francis Asaba versucht die schlimmste Not der Menschen zu lindern. Er verteilt Geldspenden, die er aus Deutschland erhalten hat, an Bedürftige in seiner Pfarrei. 15000 Uganda Schillinge, das sind umgerechnet 3,50 Euro erhalten die Leute, damit sie sich das Nötigste kaufen können.

Doch auch seine Projekte, wie der Brunnenbau oder der Bau von Schulen hat Pfarrer Asaba nicht aus den Augen verloren. An der Sankt Martin Grundschule in Kataraza baut er noch ein weiteres Klassenzimmer. Voraussichtlich im Januar dürfen die Schüler auch dort wieder zur Schule.

Text: Cornelia Klaß, Bilder: Pfarrer Francis Asaba

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die Gewählte Vorsitzende Frank Knupfer (0 73 83) 94 23 51 und alle KGR-Mitglieder
Kirchenpflege	Peter Knupfer
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesnerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kleinkindergottesdienst	Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Cornelia Klaß (0 73 83) 17 81
Homepage	Elke Thaler

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	Rosemarie Riedinger Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693 Fax: (0 73 87) 98 44 49; EMail: HeiligKreuz.Hohenstein@drs.de
Kirchenpflege	Peter Knupfer
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Möck und Sandra Pröbstle (0 73 87) 4 24
Mittagstisch	Rosemarie Riedinger (0 73 87) 13 36 oder im Pfarrbüro
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
JuChriMiKo	Kinder der 4. bis 7. Klasse 14-tägig Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr, Ansprechpartnerinnen Nicole Höhn und Sabine Höhn Kinder ab Klasse 8, Treffen nach Absprache, Ansprechpartnerinnen Heidi Raach, Tel. (0 73 87) 366 und Britta Viehhauser (0 73 87) 82 19
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die Gewählte Vorsitzende Britta Viehhauser, Tel.: (0 73 87) 82 19 und alle KGR-Mitglieder
Mesnerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministranten	Ansprechpartner Ulrike Sauter Tel. (0 73 87) 15 20
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartnerin: Sarah Burkhart (0 73 87) 98 40 21, sarah.burkhart@t-online.de
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Steffi Hofstetter (0 73 87) 17 50 und Andrea Erzberger (0 73 87) 98 44 05 Chorleiterin und Organistin: Constanze Rommel Probe Donnerstags 20.00 Uhr

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Diakon	Steffen Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 82 400
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.se-engstingen-hohenstein.drs.de
Kirchenpflege	Jannette Klar-Bragagnolo, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	IBAN: DE 08 6409 0100 0393 5800 08 Volksbank Reutlingen
Mesnerin	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75
Kindergarten	Churstr. 13/1 Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84 Ansprechpartnerin: Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 71 29 / 38 86
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 13 Pflegedienstleitung: Vogelgsang Andreas Tel.: 0 71 29 / 93 27 70 E-Mail: sozialstation.engstingen@drs.de Geschäftsführung: Herr Stuhlmüller Tel.: 0 71 29 / 93 27 72 Bürozeiten: Mo - Fr 07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
KGR	Ansprechpartner ist der Gewählte Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	treffen sich 14-tägig, Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familien-gottesdienstteam	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75
Kirchenmusik	Vorstand Chor: Gabi Eisele 0 71 29 / 77 39 und Bärbel Geist 0 71 29 / 32 56 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch, Caroline Hipp
Familientreff und Krabbelgruppe	Anica Brunner (0 71 29) 40 70 267 Lisa Gulde (0 71 29) 93 03 406
Katholische junge Gemeinde (KjG)	Leonie Reiff (0152) 53 92 59 96
Seniorenarbeit:	Silke Maier, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Katja Lerch und Heidi Schaffran (0 71 29) 93 27 70 Für Sonnenbühl: Claudia Bunke (0 71 28) 3 03 62
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer oder dem Pfarrbüro vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. In den Nachbarorten sorgen Pfarrer i.R. Hengler und der Pfarrer dafür. Gottesdienst im Seniorenheim „Servicehaus Sonnenhalde“: im Wechsel mit den ev. Pfarrern jeden Samstag um 10.30 Uhr.

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis 6. Januar 2021

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
Sa 28.11.	18:30 Vorabendmesse		
So 29.11. 1. Advent		09:00 Wortgottesdienst	10:30 Eucharistiefeier
Fr 04.12.	06.00 Rorate		
Sa 05.12.		18.30 Vorabendmesse	
So 06.12. 2. Advent	09:00 Familiengottesdienst		09:00 Eucharistiefeier
Fr 11.12.	06:00 Rorate		
Sa 12.12.			18:30 Bußfeier
So 13.12. 3. Advent	09:00 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier	
Fr 18.12.	06:00 Rorate		
Sa 19.12.		18:30 Wortgottesdienst	
So 20.12. 4. Advent	09:00 Eucharistiefeier		10:30 Wortgottesdienst
Do 24.12. Heiligabend	18:30 Christmette 21:00 Christmette	21:00 Christmette	18:30 Christmette
Fr 25.12. Weihnacht	09:00 Hochfest von der Geburt des Herrn	10:30 Hochfest von der Geburt des Herrn	10:30 Hochfest von der Geburt des Herrn
Sa 26.12.	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Eucharistiefeier	09:00 Eucharistiefeier
So 27.12.	09:00 Eucharistiefeier mit Kindersegnung	10:30 Wortgottesdienst mit Kindersegnung	10:30 Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Do 31.12. Silvester	18:30 Jahresschlussfeier		18:30 Jahresschlussfeier
Fr 01.01.		18:30 Eucharistiefeier mit Sektempfang	
Sa 02.01.			18:30 Wortgottesdienst
So 03.01.	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Wortgottesdienst	
Mi 06.01.	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Eucharistiefeier

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den angebenen Zeitraum wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Die Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein hat eine eigene Homepage, auf der Sie alle Informationen der drei Pfarrgemeinden einsehen können. Wir bemühen uns um Aktualität, sind dabei aber auf Ihre Informationen angewiesen.
Schauen Sie nach unter *www.se-engstingen-hohenstein.drs.de* und informieren Sie ihr Pfarrbüro, wenn an den Inhalten etwas geändert werden muss.
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.